



Petra Merkel zieht Bilanz ...

Petra Merkel – kurz und bündig

geboren am 18.9.1947 in Berlin, evangelisch,
geschieden, eine erwachsene Tochter,
kaufmännische Angestellte

1974 Eintritt in die SPD

1981 bis 1989 Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg

1989 bis 2001 Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

seit 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages für den Wahlkreis Charlottenburg-Wilmersdorf



**Liebe Charlottenburgerinnen und Charlottenburger,
liebe Wilmersdorferinnen und Wilmersdorfer,**

heute erhalten Sie meine Bilanz des Jahres 2007. Als direkt in den Deutschen Bundestag gewählte Abgeordnete vertrete ich seit 2002 den Wahlkreis Charlottenburg-Wilmersdorf. Mit meiner Bilanz will ich Sie an meiner Arbeit als Bundestagsabgeordnete teilhaben lassen und Sie über Veranstaltungen, Aktionen und Projekte informieren.

Ich freue mich auf Gespräche und Begegnungen, über Ihre Unterstützung, aber auch auf Kritik und Anregungen.

Ihre



Petra Merkel
Mitglied des Deutschen Bundestages



Mitgliedschaften und Funktionen

Mein Engagement für Berlin beinhaltet auch eine Reihe von ehrenamtlichen Mitgliedschaften in Stiftungen, Organisationen und Beiräten. Diese Tätigkeiten ermöglichen mir, Kontakte zu schaffen, Netzwerke zu knüpfen und liefern wertvolle Impulse für meine Arbeit. Einige Gremien tagen mehrmals, andere einmal im Jahr.

- Vorstandsmitglied Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin
- Stellv. Vorstandsvorsitzende Europäische Akademie e. V.
- Stellv. Vorsitzende des Fördervereins Tribüne e. V.
- Mitglied im Beirat der Berliner Tafel Stiftung
- Mitglied im Kuratorium des Kulturforums der Stadt Berlin der Sozialdemokratie e. V.
- Mitglied im Internationalen Bund (IB), im Kuratorium des Internationalen Bund für Sozialarbeit Berlin und im Präsidium des Bundesverbands
- Mitglied der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und im Fachbeirat Behindertenarbeit & Psychiatrie der AWO
- Mitglied bei ver.di/ÖTV, im Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. (ANE), der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, der Initiative Berlin-USA e. V., des Kleingartenvereins Neuland II.



Ausschuss- und Gremienzugehörigkeit im Deutschen Bundestag

Ich bin Mitglied in verschiedenen Ausschüssen, Unterausschüssen und den entsprechenden Fraktions- und Koalitionsarbeitsgruppen. Davon tagen einige in jeder Sitzungswoche, andere wiederum nur einmal im Monat oder unregelmäßig.

- Mitglied im Haushaltsausschuss, zuständig für das Bundeskanzleramt (inkl. BND, Migrationsbeauftragte, Bundespresseamt und Kultur) und für den Bundesrechnungshof
 - als Berichterstatte(r)in für den BND bin ich Mitglied im Vertrauensgremium, das sich u. a. mit der Genehmigung der Wirtschaftspläne der Geheimdienste befasst
 - stellv. Mitglied im Ausschuss für Kultur und Medien
 - stellv. Mitglied der Enquete-Kommission Kultur in Deutschland
 - Mitglied im Unterausschuss des Haushaltsausschusses Rechnungsprüfung
- Mitglied im Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung
- Mitglied in der Föderalismuskommission II.



Ausschuss- und Gremienzugehörigkeit im Deutschen Bundestag

Zur parlamentarischen Arbeit gehört auch die Mitarbeit in den entsprechenden Arbeitsgruppen der Fraktion, hier gibt es die Ausschussarbeitsgruppen aber auch „regionale“ Gruppen, wie die Landesgruppe Berlin, die Arbeitsgruppe Aufbau Ost oder „Flügel“ wie die Parlamentarische Linke.

- Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion
- stellv. Sprecherin der Arbeitsgruppe Haushalt der SPD-Bundestagsfraktion
- stellv. Sprecherin der Landesgruppe Berlin der SPD-Bundestagsfraktion
- Landesgruppe Ost der SPD-Bundestagsfraktion
- Arbeitsgruppe Aufbau Ost der SPD-Bundestagsfraktion
- Sprecherrat der Parlamentarischen Linken der SPD-Bundestagsfraktion.

Einige Gremien werden auch mit Vertretern der Bundestagsfraktionen besetzt, meine SPD-Fraktion hat mich in folgende Institutionen gewählt:

- ins Kuratorium der Bundeszentrale für politische Bildung
- in den parlamentarischen Ring Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
- als stellv. Mitglied der Stiftung Jüdisches Museum Berlin.



Meine Arbeit für Sie im Bund

Haushalte sanieren – Zukunftsperspektiven schaffen

Hauptfeld meiner politischen Arbeit im Bundestag ist der Haushaltsausschuss. Unsere Haushalts- und Finanzpolitik zeigt Erfolge, die Arbeit der rot-grünen Koalition nun Wirkung. Die Steuereinnahmen steigen, die Neuverschuldung sinkt und die Konjunktur wächst. Damit gewinnen wir notwendige Handlungsspielräume für gestaltende Politik, aber auch durch Abbau der Neuverschuldung Perspektiven für die Zukunft und künftige Generationen. Dafür arbeite ich im Haushaltsausschuss!

Ich bin Mitglied in der im Frühjahr 2007 konstituierten Föderalismuskommission II. Hier überarbeiten wir die Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern. Wie können Bund und Länder Schulden abbauen und effektivere Regelungen zur Schuldenbegrenzung finden? Wie können Verwaltungsstrukturen besser abgestimmt und Aufgaben zwischen dem Bund und den Ländern unbürokratischer verteilt und organisiert werden? Wichtig ist mir hierbei, dass bei allen Entscheidungen der solidarische Föderalismus gestärkt wird und nicht der Wettbewerbsföderalismus das Wohlstandsgefälle von Süd nach Nord verstärkt.



Meine Arbeit für Sie im Bund

Reformen und Schwerpunkte des Jahres

Im Laufe eines Jahres befassen wir uns im Bundestag mit vielen Themen, von denen ich Ihnen hier nur einen kurzen Auszug geben möchte:

Der Ausbau der Betreuungsplätze für Unter-Dreijährige ist für uns nach dem Elterngeld der nächste Schritt, um Familien zu fördern. Nach den Vorarbeiten der früheren SPD-Bundesfamilienministerin Renate Schmidt haben wir den Rechtsanspruch auf Betreuung ab dem 1. Lebensjahr durchgesetzt. Es wird ihn ab 2013 geben. Dabei ist mir wichtig, dass auch die Qualität der Einrichtungen sichergestellt und die Chance genutzt wird, hier den Kleinsten schon die bestmögliche pädagogische Zuwendung und Förderung zu geben.

Wir haben 2007 den Schutz vor Passivrauchen gesetzlich verankert. So ist in Bundeseinrichtungen und bestimmten Einrichtungen des öffentlichen Personenverkehrs das Rauchen grundsätzlich verboten. Das Gesetz regelt übrigens nicht das breit diskutierte Rauchverbot in der Gastronomie. Das unterliegt nach unserem föderalen System den Ländern und Kommunen.



Meine Arbeit für Sie im Bund

Bei der Pflegeversicherung konnten wir Verbesserungen erreichen. Die ambulante Pflege wird gestärkt, das Pflegegeld (moderat) angehoben und die Leistungen dynamisiert. Altersverwirrte Menschen und Demenzkranke werden besser gestellt. Pflegende Angehörige und ehrenamtlich Engagierte werden stärker unterstützt. Mit der erstmaligen Einführung einer Pflegezeit von bis zu sechs Monaten wird es Angehörigen ermöglicht, entweder selbst zu pflegen, zu betreuen oder eine gute Pflege und Betreuung zu organisieren. Unser Ziel bleibt die Bürgerversicherung Pflege, damit die notwendigen Leistungen gerecht und solidarisch von allen Bürgerinnen und Bürgern nach ihrer individuellen Leistungsfähigkeit finanziert werden. Dafür werden wir 2009 die entsprechenden Mehrheiten suchen. Fazit: Auch wenn mit der CDU/CSU eine Finanzreform nicht möglich war, ist es uns gelungen, bei den Leistungs- und Strukturverbesserungen im Sinne der Pflegebedürftigen und ihrer Familien einen Riesenschritt nach vorne zu gehen.

Ganztagsschulprojekt läuft weiter!

Der Bund finanziert den Ausbau der Ganztagsbetreuung in den Ländern. Wir haben im Koalitionsvertrag festgelegt, dass das Investitionsprogramm „Zukunft und Betreuung“ (IZBB) bis 2009 weiterläuft. Berlin erhält für den weiteren Ausbau der Ganztagschulen über 147 Mio. Euro, davon bekommt Charlottenburg-Wilmersdorf 17,9 Mio. Euro.



Meine Arbeit für Sie in Berlin

Der Bund nimmt seine Verantwortung für seine Hauptstadt wahr – am eindrucksvollsten wird dies bei der Museumsinsel sichtbar. Hier konnte ich als Berichterstatterin erreichen, dass der Bau des benötigten Eingangsgebäudes vorgezogen wird. Wenn die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind, kann den Besuchergruppen auch die notwendige Infrastruktur – von Gastronomie bis Garderobe, von Veranstaltungsräumen bis Museumsshop – angeboten werden.

Ein weiteres großes Projekt für Berlin und den Bund ist der Bau des Humboldtforums. Wir konnten im Haushalt 2008 seine Finanzierung sicherstellen. Der Bund wird sich mit 440 Mio. Euro an den Gesamtkosten von 553 Mio. Euro beteiligen. Mit dem Bau kann nun unmittelbar nach Abriss des Palastes der Republik begonnen werden.

Ein wichtiges Thema ist und bleibt der Umzug aller Bundesministerien nach Berlin. Im Haushaltsausschuss haben wir einen Bericht angefordert, in dem die Effizienzpotentiale, die sich aus einer stärkeren Konzentration ministerieller Aufgaben in Berlin ergäben, untersucht werden. Auf Grundlage dieser Daten diskutieren wir im Ausschuss nun, welche Möglichkeiten sich bieten, die Regierungsarbeit zu optimieren. Auch einer Änderung des Berlin-Bonn-Gesetzes stehen wir offen gegenüber. Dieses Thema wird weiterhin auf unserer Agenda stehen. Nicht nur als Berlinerin, sondern auch als Parlamentarierin bin ich überzeugt: die Ministerien gehören nach Berlin!



Besuchen Sie mich im Bundestag

Inzwischen hat es sich herumgesprochen: Wann immer es geht, führe ich Sie und Ihre Gruppe, Ihre Schulklasse, Ihren Sportverein, Ihren Verband oder Ihre Arbeitskollegen persönlich durch das Reichstagsgebäude. Dabei erfahren Sie z. B., wo die Ausschüsse tagen, wie ein Hammelsprung funktioniert und wie mein Arbeitsalltag als Ihre Bundestagsabgeordnete aussieht. Für Familien habe ich ein besonderes Angebot: Zu Ostern und im Sommer biete ich mit dem Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. spezielle Führungen für Familien mit kleinen Kindern an.

Gern organisiere ich für Sie über den Besucherdienst des Deutschen Bundestages die Teilnahme an einer Plenarsitzung, an einem Vortrag über die Arbeitsweise des Parlaments oder an einer Kunst- und Architekturführung durch den Deutschen Bundestag. In der Ausstellung „Wege-Irrwege-Umwege“ zur Geschichte des Deutschen Parlamentarismus, die im Deutschen Dom gezeigt wird, reserviere ich für Sie gern eine Führung.

Als Bundestagsabgeordnete habe ich auch die Möglichkeit, politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer vom Bundespresseamt organisierten Tagesfahrt durch das politische Berlin einzuladen. Besucht werden unter anderem ein Ministerium, eine Gedenkstätte und natürlich der Deutsche Bundestag. Wenn Sie Interesse daran haben, melden Sie sich bitte bei mir.



So mache ich Politik

Der Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern aus meinem Wahlkreis ist mir wichtig. Deshalb biete ich regelmäßig Veranstaltungen, Ausstellungen und auch Gesprächsrunden an – zu ganz unterschiedlichen Themen für ganz unterschiedlich interessierte Menschen in meinem Wahlkreis. Dabei stelle ich immer wieder fest, wie wichtig es ist, Netzwerke zu schaffen und zu nutzen.



Einige Veranstaltungen haben inzwischen schon Tradition. Dazu gehören u. a. meine Sprechstunden zu politisch aktuellen Themen z. B. über die Gefahren der Scientology-Organisation im Bezirk, Gesprächskreise wie „Unter uns ... Frauen“, „Unter Dreißig“ oder gemeinsam mit der SPD-Charlottenburg-Wilmersdorf der Tanz in den Mai sowie das beliebte Lietzenseefest im Sommer für Familien.

Gemeinsam mit meinen SPD-Bundestagskolleginnen und -kollegen aus der Landesgruppe Berlin lade ich ebenfalls ein: 2007 gab es Fraktion vor Ort Veranstaltungen mit hochrangigen Regierungsvertreter/innen zur Gesundheitsreform, Finanz- und Sportpolitik und zum Klimaschutz.

Zu vielen Vereinen und Verbänden habe ich einen guten und kontinuierlichen Kontakt. Nur so kann ich die Arbeit im Bundestag mit einer verlässlichen Zusammenarbeit verbinden und erhalte Unterstützung und Anregungen für meine politische Arbeit. Das Gespräch mit Innungsvertreter/innen ist inzwischen ein fester Bestandteil meiner Sommergespräche.

So mache ich Politik

Sommorgespräche

Die sitzungsfreie Zeit des Deutschen Bundestages im Sommer nutze ich jedes Jahr, um mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern meines Wahlkreises, zu sprechen. Sie treffen mich von Juli bis September in Charlottenburg-Wilmersdorf auf Wochenmärkten an meinem Infostand. Darüber hinaus besuche ich in dieser Zeit auch Projekte, Vereine oder Institutionen und informiere mich vor Ort über die Arbeit.

Im August 2007 veranstaltete ich im Rahmen der Somorgespräche zum ersten Mal einen Integrationstag, der drei Stationen beinhaltete: Ein Besuch bei Papatya, einer anonymen Kriseneinrichtung für junge Migrantinnen, die vor der häuslichen Gewalt fliehen; ein in dieser Form einzigartiges Angebot in Deutschland. Meine zweite Station war der Besuch des interkulturellen Hospiz-Vereins Dong-Heng, der ambulante Pflege organisiert und Migrant/innen in ihrer jeweiligen Muttersprache zu ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen ausbildet. Den Abschluss des Tages bildete die Finissage der Ausstellung „Wir sind Berliner!“ in meinem Wahlkreisbüro. Die Gesprächsrunde „Alt werden in der neuen Heimat“ griff die Thematik auf und beschäftigte sich mit den Problemen und Erwartungen von Menschen, die in einem fremden Kulturkreis altern und pflegebedürftig sind oder selbst pflegen. Der Integrationstag hat gezeigt: Es gibt noch viel zu tun mit und für Migrant/innen in unserer Stadt – gleich welchen Alters! Eine Aufgabe, von der beide Seiten aber nur profitieren können.



So mache ich Politik

Bildung, Ausbildung, Meinungsbildung

Die politische Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist eine Aufgabe, die uns alle angeht. Viele von uns kennen die Hefte „Informationen zur Politischen Bildung“ aus Schulzeit oder Studium. Als Kuratoriumsmitglied der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) ist es mir gelungen, eine Bildungsecke zu initiieren und als permanente Anlaufstelle in meinem Wahlkreisbüro einzurichten. Seit der Eröffnung im August 2007 stehen die Publikationen der bpb allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern während der Öffnungszeiten zur Ansicht im Wahlkreisbüro zur Verfügung und können dort bestellt werden. Ein interessantes Angebot für die Schulen!

ecopolicy – Denken in vernetzten Bahnen

Ganz besonders freut mich, dass meine Initiative, das Computerspiel ecopolicy im Unterricht an Berliner Schulen einzusetzen, erfolgreich umgesetzt wird. Bei diesem Strategiespiel lernen Schüler/innen volkswirtschaftlich, ökologisch und politisch zu denken. Sie übernehmen Verantwortung für einen virtuellen Staat und können beobachten, wie sich ihre politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen auswirken. Das ist richtig spannend! Es ist mir gelungen, mit der Unterstützung der Berliner Stadtreinigung (BSR) und durch die Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit, einen landesweiten Wettbewerb, die ecopolicyade, ab 2008 an Berliner Schulen zu starten.



So mache ich Politik

Girls'Day

Am Girls'Day bieten Wirtschaft, Wissenschaft und Politik Mädchen ab der 5. Klasse die Chance, sich einen Tag lang in einem „männerdominierten Bereich“ umzusehen. Mich begleiten am Girls'Day jedes Jahr sechs Schülerinnen aus Charlottenburg-Wilmersdorf und erhalten so Einblick in meinen Arbeitsalltag. Der nächste Girls'Day ist am 24. April 2008.



Ladies'Day

Meine Idee, nach dem Vorbild des Girls'Day einen Ladies'Day mit Unternehmerinnen durchzuführen, stieß in meiner Bundestagsfraktion auf gute Resonanz. Mittlerweile hat sich diese Veranstaltung zu einem festen Termin im parlamentarischen Jahr etabliert. Der nächste Ladies'Day findet am 7. März 2008 statt.

So mache ich Politik

Parlamentarisches Patenschafts-Programm

Als Bundestagsabgeordnete ist es mir möglich, verschiedene Austauschprogramme des Deutschen Bundestags zu unterstützen. Das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) ermöglicht Schülerinnen und Schülern aber auch jungen Berufstätigen einen einjährigen Aufenthalt in den USA – in diesem Jahr habe ich mein siebtes „Patenkind“ auf die Reise geschickt.

Internationales Parlaments-Stipendium

Umgekehrt nutze ich jede Gelegenheit, jungen Menschen aus dem Ausland einen Einblick in meine Arbeit zu geben. Das Internationale Parlaments-Stipendium (IPS) bietet qualifizierten, politisch interessierten jungen Menschen aus den USA, Ost-, Südost- und Westeuropa ein dreimonatiges Praktikum bei Abgeordneten an – im Frühjahr 2007 unterstützte Julia aus Nowosibirsk (Russland) mein Büro.



Die **GOETHE80** – Mein Wahlkreisbüro ...

... und das SPD-Bürgerbüro hat sich zu einem Anlaufpunkt für Bürgerinnen und Bürger entwickelt. In der Goethestraße 80 in 10623 Berlin, führe ich Veranstaltungen durch, biete politische Gesprächsrunden und themenspezifische Sprechstunden an. Die wechselnden Ausstellungen bieten Projekten und Initiativen aus dem Wahlkreis die Möglichkeit sich vorzustellen.

Dank des ehrenamtlichen Engagements einiger SPD-Mitglieder können samstags von 11 bis 14 Uhr Produkte aus dem Fairen Handel in der **GOETHE80** erworben werden. Hinzu kommt jedes Jahr Ende November der ehrenamtliche unicef-Weihnachtskartenverkauf, den ich in Zusammenarbeit mit der unicef Arbeitsgruppe Berlin in meinem Wahlkreisbüro organisiere.

Während meiner Bürgersprechstunden in der **GOETHE80** stehe ich Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Bitte melden Sie sich unter 313 88 82 an, wenn Sie Interesse an einem Termin haben.

Ein weiterer fester Bestandteil der **GOETHE80** ist seit 2007 die Bildungsecke der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Hier kann in den Publikationen der bpb „geschmökert“, oder auch gleich vor Ort bestellt werden.



Aktuelle Informationen

Auf meiner Homepage www.Petra-Merkel.de biete ich Ihnen Informationen rund um meine Arbeit als Ihre Bundestagsabgeordnete. Hier haben Sie die Gelegenheit, mehr über mich zu erfahren, mit mir Kontakt aufzunehmen und mir Ihre Eindrücke, Anregungen und Kritik mitzuteilen. Dort können Sie auch meinen **Newsletter** abonnieren, in dem ich von meiner Arbeit aus dem Bundestag und dem Wahlkreis berichte. Wenn Sie keinen Internetzugang haben, schicke ich ihn Ihnen per Post zu.

(Bitte mit nebenstehender Karte anfordern.)

Home
 Sie befinden sich hier: Home

Aktuelles
 ■ "Gott, Aids, Afrika" - Lesung mit Stefan Hippler
 ■ Petra Merkel diskutiert mit Sportvereinen zum "FSJ im Sport"
 ■ SPD gibt sich neues Grundsatzergramm

Mein nächster Termin
 15.11.2007 MHA

Sehr geehrte Damen und Herren,
 als Mitglied des Deutschen Bundestages und direkt gewählte Abgeordnete im Wahlkreis Charlottenburg-Wilmersdorf begrüße ich Sie sehr herzlich auf meiner Homepage.
 Hier haben Sie die Gelegenheit, mehr über mich und meine Arbeit als Bundestagsabgeordnete zu erfahren, mit mir Kontakt aufzunehmen und mir Ihre Eindrücke, Anregungen und Kritik mitzuteilen. Natürlich informiere ich Sie auch über die laufenden Kampagnen der SPD.
 Wenn Sie möchten, lade ich Sie herzlich ein, sich durch meinen Newsletter künftig über meine Arbeit, Kampagnen, Aktionen und interessante Aktivitäten zu informieren.

Viele Grüße

 Petra Merkel
 Mitglied des Bundestages

Sie wollten mir schon immer einmal Ihre Meinung sagen oder wünschen Informationen zu verschiedenen politischen Themen?

Sie möchten mich im Bundestag besuchen oder Sie interessieren sich für eines meiner zahlreichen Angebote?

Dann füllen Sie die Postkarte aus und senden sie mir zu – ich melde mich bei Ihnen!



Ich habe Interesse an:

Informationsmaterial zum Thema

dem Newsletter per

E-Mail an die Adresse: _____

Post an meine umseitige Adresse

einer persönlichen Reichstagsführung einer Familienführung

der Ausstellung „Wege – Irrwege – Umwege“

einer politischen Ganztagesfahrt

der Mitgliedschaft in der SPD

einem Sprechstundentermin

Einladungen zu Veranstaltungen

Sonstigem: _____

Absender

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Petra Merkel (SPD)
Mitglied des Deutschen Bundestages
Deutscher Bundestag

11011 Berlin

So erreichen Sie mich:

Bundestagsbüro

Petra Merkel, MdB
Deutscher Bundestag, 11011 Berlin
Tel. 030 / 22 77 72 62
Fax 030 / 22 77 62 63
petra.merkel@bundestag.de

Wahlkreisbüro GOETHE80

Petra Merkel, MdB
Goethestraße 80, 10623 Berlin
Tel. 030 / 313 88 82
Fax 030 / 31 80 01 68
petra.merkel@wk.bundestag.de

Öffnungszeiten Wahlkreisbüro:

Mo. und Di. 13 bis 17 Uhr
Mi. und Do. 11 bis 15 Uhr

www.petra-merkel.de

